

ADB-Artikel

Melsdorp: *Jacob M.*, aus Friesland, ein geschickter Schreibkünstler, welcher 1598 zu Köln lebte und ein aus 58 zierlich in Kupfer gestochenen Blättern bestehendes Bündchen kalligraphischer Musterblätter herausgab, mit dem metrisch geformten Titel: „*Artis Scribendi scite quasi libamentum | frustumve praecidaneum | Jacobus author cujus est Melsdorpius | Frisius Professor ejus Artis in ubijs*“. Die Zueignung an die Bürgermeister und den Rath der Stadt Köln ist datirt: Col. Agr. Mense Jan. anno Christi Salvatoris 1598. Auf mehreren Blättern nennt er sich Guldenschreiber, einmal Chrysographeus. Blatt 31 widmet er seinem Vater: Dno. Gerhardo Melsdorpio Pri. suo multum amato. Köln, Rom, Neapel und Bremen sind zuweilen als seine Aufenthaltsorte genannt, die letztere Stadt mit der Jahresangabe 1596. Einige Blätter enthalten Lobgedichte auf M. in lateinischer und griechischer Sprache von dem damals in Köln lebenden gelehrten Carl Utenhoven, dem hinwiederum der dankbare Schreibmeister das 33. Blatt dedicirt. Durch Beschluß vom 17. Juli 1598 lohnte der Rath die ihm erwiesene Ehrenbezeugung dadurch, daß die Rentkammer angewiesen wurde, dem Künstler ein Geldgeschenk von 25 Reichsthalern auszuzahlen. Man vernimmt bei dieser Veranlassung, daß M. ein Mann von vornehmer Herkunft war, indem das Rathsprotokoll ihn als „eyne adeliche person“ bezeichnet. Das Melsdorp'sche Wertchen ist gegenwärtig selten geworden.

Autor

J. J. Merlo.

Empfohlene Zitierweise

, „Melsdorp, Jacob“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1885), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
